



Gemeindebrief

Evang. - Luth. Kirchengemeinde Werneck
September - Oktober - November 2023



© Rike/pixelio.de

Eckartshausen - Egenhausen - ERleben - Ettleben - Hergolshausen - Mühlhausen
- Rundelshausen - Schleerieth - Schnackenwerth- Schraudenbach - Stettbach -
Theilheim - Vasbühl - Waigolshausen - Werneck - Zeuzleben

Vorstellung der neuen Mitarbeiterin



Hallihallo in die Region südliches Oberes Werntal!

Ich bin Lina Spiegel, 24 Jahre alt und Religionspädagogin. Ab September werde ich als Jugendreferentin bei Ihnen in der Region tätig sein.

Ich selbst bin in der Evangelischen Jugend Schweinfurt, sowie in meiner Heimat-Kirchengemeinde Sennfeld groß geworden.

Persönlich verbringe ich meine Zeit gerne mit Familie und Freunden, beim Reisen, Skifahren und Kreativsein.

Die Arbeit mit Jugendlichen im Konfi-Kurs, bei Jugendgottesdiensten, in Gremien, auf Freizeiten und bei vielen weiteren Aktionen habe ich besonders in mein Herz geschlossen.

Mit einem „vollen Koffer“ an Erfahrungen, kreativen Ideen für die Konfi- und Jugendarbeit und jede Menge Freude am Beruf bin ich nun bereit und sehr gespannt auf die Arbeit in der Region.

Ich freue mich auf viele Begegnungen und das Kennenlernen mit Ihnen und Euch, auf Traditionen (neu) entdecken und mutiges Ausprobieren und Umsetzen ganz neuer Ideen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen und Euch alles Gute und Gottes Segen!

Ihre

Lina Spiegel

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie froh ist die evangelische Botschaft? Ich weiß es nicht. Wie froh macht die evangelische Botschaft? Sehr. Das weiß ich.

Was ist die evangelische Botschaft? Sie ist die Nachricht an die Menschen: Gott ist zu euch gekommen. In Jesus Christus ist er selbst Mensch geworden und hat ein Menschenleben gelebt. Er hat selbst den weiten Weg von Mensch zu Gott überwunden. Seitdem steht nichts mehr zwischen Mensch und Gott. Jeder und jede kann selbst zu ihm kommen. In Jesus hat Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, sein Gesicht gezeigt. Er ist nicht in seiner Dimension geblieben, sondern hat sich sichtbar gemacht.

Das ist die Botschaft. Warum macht sie sehr froh, wie ich eingangs behauptet habe?

Weil diese Botschaft heute auch mir gilt. Sie war nicht nur wahr, als Jesus davon erzählt hat, dass Gott etwas an seinen Menschen liegt. Sie ist auch heute für mich wahr. Gott liegt etwas an mir. Das macht mich froh, weil ich glaube: Wenn Gott auf meiner Seite ist, wer sollte dann noch gegen mich sein können?

Menschen haben das immer wieder erfahren und sie haben sich immer wieder darauf verlassen. Paulus sagt es so: „Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Hohes noch Tiefes... mich scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist.“

Das gilt auch für uns, als seine Gemeinde: Gottes Liebe gilt. Wir sind ihm nicht egal. Er kennt uns. Was sollte dann noch sein? Ich kann Fehler machen: Gott liebt mich. Ich kann unangepasst sein: Gott liebt mich. Ich kann erfolgreich sein: Gott liebt mich. Ich kann erfolglos sein: Gott liebt mich.

Seine Liebe zu mir hängt nicht davon ab, wer ich bin oder was ich kann. Sie gilt für mich, weil ich sein Kind bin. Das macht mich froh.

Am deutlichsten in der Geschichte ist das in der Reformation geworden.

Die Menschen hatten sich gefürchtet vor den gerechten, strengen Richter-gott. Sie hatten ver-

gessen, dass er in seiner Gerechtigkeit auch der liebende Gott ist und dass die Bibel davon redet. Nur wenige konnten lesen. Es war einfacher, ein ängstliches Volk zu regieren. Dem konnte man mit Gottes Strafe drohen. Keine frohen Aussichten für ein Leben.

Martin Luther entdeckte bei seinen Bibelstudien die Liebe Gottes neu. Er gab den bekannten Versen eine andere Gewichtung und dann machte alles für ihn Sinn: Gott ist der, der auf die Menschen zugeht. Er sagt: Vertrau mir, verlass dich auf mich, glaub an mich. Das machte Martin Luther froh. Er verstand: Wenn ich Glauben habe, so klein wie ein Senfkorn, dann reicht das schon. Dann bin ich an Gottes Seite. Dann kann ich leben als sein Kind und muss mich nicht mehr vor ihm fürchten.

Bis heute vertrauen wir auf die reformatorische Botschaft: Wir sind Gott recht durch den Glauben.

Ich wünsche uns allen, dass wir immer wieder etwas spüren von der Freude, die uns diese Botschaft bringen will und dass wir immer wieder anderen von dieser frohen und frohmachenden Botschaft erzählen, auch über den Reformationstag hinaus, den wir bald wieder feiern.

Ihre Pfarrerin



Neues aus dem Kirchenvorstand



Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie sind alle wohlbehalten und aufgetankt mit frischer Energie aus den Sommerferien zurückgekehrt.

Rückblick:

Im Juli fand dieses Mal der alljährliche Gemeindenachmittag statt. Bei herrlichem Sommerwetter haben wir bei Kaffee und Kuchen die Gemeinde über die Veränderungen unserer Kirchengemeinde durch die Bildung der Pfarrei Rheinfeld-Werneck informiert.

Im Anschluss daran fand der etwas andere Gottesdienst statt zum Thema „Gemeindezusammenlegung“ statt.

Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Chor „Klangelisch“ und dem Akkordeonisten Dr. Schmier.

Ebenfalls im Juli fand ein ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der 800-Jahr-Feier im Schlosspark statt. Hier bot sich seit langem wieder einmal die Möglichkeit, mit unseren katholischen Mitchristen einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern.

Ausblick:

In der letzten Sitzung vor den Sommerferien begann der Kirchenvorstand mit der Planung

für den September und Oktober. Leider wird dieses Jahr keine Gemeindegewandlung stattfinden, da wir niemanden für die Organisation finden konnten.

Der neue Konfirmandenkurs wird am 24.9. im Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt werden. Wir freuen uns sehr über zahlreiche Besucher in diesem Gottesdienst.

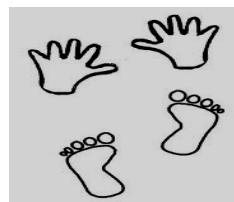
Der Oktober beginnt mit dem Erntedankgottesdienst. Auch hier freuen wir uns über rege Teilnahme.

Des Weiteren wird sich der Kirchenvorstand nach der Sommerpause mit der KV Wahl 2024 auseinandersetzen. Im Juli fand bereits ein Vorbereitungstreffen im Dekanat statt, bei dem die Kirchenvorstände aufgefordert wurden, neue Mitarbeiter zu suchen. Allerdings ist momentan für die Pfarrei Rheinfeld-Werneck noch nicht geklärt, ob jede Kirchengemeinde einen eigenen Kirchenvorstand bildet, oder ob es einen gemeinsamen Kirchenvorstand in der Pfarrei geben wird. Das hängt von der Bereitschaft der Gemeindeglieder bei der Gestaltung sowohl des Gemeindelebens als auch der Zukunftsplanung der Kirche vor Ort ab. Lassen Sie sich ansprechen. Es lohnt sich!

Herzliche Grüße
Dr. Ulrike Schmier
-Vertrauensfrau-

Gruppen und Kreise

Die ökumenische Krabbelgruppe
trifft sich
montags zwischen 9.30 und 11.00 Uhr
im evangelische Gemeindehaus.



Wir singen, spielen und basteln zusammen.
Neuankömmlinge sind herzlich willkommen.
Weitere Informationen erhalten Sie sich bei
Bianca Dörr, Tel. 0170 / 8888931

Der Frauentreff

findet **einmal monatlich mittwochs um 19.30**
im Evang. Gemeindehaus statt.



Termine:

- 20. September** - „**Lesenswert**“ Wir stellen uns gegenseitig gute Bücher vor.
- 18. Oktober** - „**Sternenglanz**“ Wir basteln Tischlaternen
- 28. Oktober** (Samstag) - ab 13.30 Dekanatsfrauentag im Gemeindehaus
- 22. November** - „**Spinnstub**“ im Anschluss an den Abendgottesdienst

Weitere Infos erhalten Sie bei Sabine Lösch unter: 09722 / 9460268

Chor „Klangelisch“

Wir proben **ab 7. September** wieder
regelmäßig an jedem **Montagabend** von
20.00 – 21.15 Uhr.

Für 27. Oktober laden wir zu einem Vor-
trags- und Mitsingabend ein.

Geistliches Liedgut aus älterer und
neuerer Zeit wird das Programm bestimmen. Dies wäre auch eine gute
Gelegenheit für Sangesinteressierte unseren Chor kennenzulernen.

Über neue Sängerinnen und Sänger würden wir uns sehr freuen.
Interessenten bitte bei mir melden!!

Friedrich Lösch
Buchenweg 5, Werneck
Tel.: 09722/9460268
friedrich-loesch@t-online.de



Konfirmanden



**Der neue Konfirmandenkurs führt zur
Konfirmation 2024.**

**Wer noch keine Anmeldung erhalten hat,
zwischen 12 und 14 Jahren alt ist und
2024 konfirmiert werden möchte, melde
sich bitte im Pfarramt.**

A decorative border of small stick figures surrounds the text in the lower section of the page.

**Wir freuen uns auf unseren neuen Konfirmanden-
Jahrgang.
Das erste Treffen findet statt am **22. September
um 15 Uhr** im Evang. Gemeindehaus.**

**Den Einführungsgottesdienst für die neuen
Konfirmandinnen und Konfirmanden
werden wir am**

**Sonntag, 24. September um 10 Uhr
in der Schlosskirche**

feiern.

Taufen

Trauungen

Diese Seite ist aus Datenschutzgründen leer.

Die Angaben finden Sie in der gedruckten Version.

Beerdigungen



Gottesdienste

**September
2023**

Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Mt 16,15

Sonntag, 03.09.
13. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst m. AM
Schlosskirche



Sonntag, 10.09.
14. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Sonntag, 17.09.
15. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Donnerstag, 21.09.

15.00 Uhr

Gottesdienst
Kreisaltenheim

Sonntag, 24.09.
16. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Konfirmandeneinführungs-
gottesdienst
Schlosskirche
Anschließend: Kirchenkaffee



**Oktober
2023**

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.

Jak 1, 22

Sonntag, 01.10.
Erntedankfest

10.00 Uhr

Familiengottesdienst
Auf dem Weg



Treffpunkt: Evang. Gemeindehaus,
mit wetterfester Kleidung
Anschließend: Gemeinsames Mittagessen

Sonntag, 08.10.
18. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Sonntag, 15.10.
19. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr

Gottesdienst
Schlosskirche

Gottesdienste

Donnerstag, 19.10.	15.00 Uhr	Gottesdienst Kreisaltenheim	
Sonntag, 22.10. <i>20. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst m. AM Schlosskirche	
Sonntag, 29.10. <i>21. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meeres. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.
Hiob 9, 8-9

**November
2023**

Sonntag, 05.11. <i>22. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	
Sonntag, 12.11. <i>Drittletzter So. d. Kj.</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	
Sonntag, 19.11. <i>Vorletzter So. d. Kj.</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst Schlosskirche	
Mittwoch, 22.11. <i>Buß- und Betttag</i>	19.00 Uhr	Gottesdienst m. Beichte und AM Schlosskirche	
Donnerstag, 23.11.	18.00 Uhr	Gottesdienst m. Gedenken an die Verstorbenen Kreisaltenheim	
Sonntag, 26.11. <i>Ewigkeitssonntag</i>	10.00 Uhr	Gottesdienst m. Gedenken an die Verstorbenen und AM Schlosskirche	

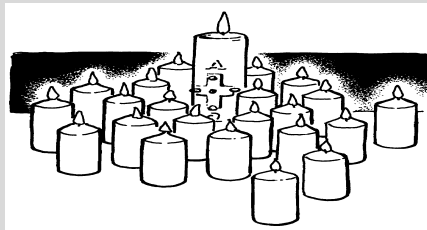
Gedenken an die Verstorbenen

Gedenkgottesdienst im Kreisaltenheim



Wir gedenken der Verstorbenen des
vergangenen Kirchenjahres.
Anschließend besteht die Möglichkeit zum
Gespräch im Foyer.

**23.11. um 18.00 Uhr
in der Kapelle
1. Stock
im Kreisaltenheim**



**Im Gottesdienst in der Schlosskirche
am Ewigkeitssonntag,
26. November um 10 Uhr,
gedenken wir der Verstorbenen des
vergangen Jahres.**

Chronik der Gemeinde

Die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts: Von der „Anstaltsseelsorge“ zum exponierten Vikariat der Kirchengemeinde Oberndorf Kreuzkirche.

Die Geschichte der Kirchengemeinde war immer auch mit den Wandlungen der Welt- und Ortsgeschichte verknüpft. Die beiden Weltkriege vor allem brachten große Veränderungen in Gesellschaft und Kirchengemeinde mit sich. Ab 1916, mitten im 1. Weltkrieg, blieb die Stelle des Geistlichen über viele Jahre unbesetzt und wieder mussten Schweinfurter Pfarrer die Seelsorge in der Klinik und in den Dörfern um Werneck übernehmen.

Erst 1926 wurde die Stelle, nun mit einem evangelischen „Vikar“, d.h. einem Geistlichen am Beginn seines Berufsweges, besetzt.

Der 1. Weltkrieg hatte mit der Abdankung aller deutschen Monarchen geendet. Nach dem Ende des Königreiches Bayern 1918 musste sich damit auch die evangelische Kirche in Bayern neu organisieren. Es entstand die Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Aus den königlichen Pfarrern wurden Pfarrer der Evang.-Luth. Landeskirche. Für Werneck bedeutete dies, dass die Hausgeistlichenstelle in ein exponiertes Vikariat der Kirchengemeinde Oberndorf umgewandelt wurde. Die evangelische Gemeinde war ab 1922 nun Tochtergemeinde der Kreuzkirche in Schweinfurt-Oberndorf. Vikar Friedrich Scherzer wurde als Vikar evangelischer Ortsgeistlicher von Werneck.

Das Gemeindegebiet wurde 1928 neu bestimmt und ein Kirchenvorstand leitete nun zusammen mit dem Inhaber der Vikarsstelle die Geschicke der Kirchengemeinde.

Das Pfarrhaus und der Turm gingen in das Eigentum einer Stiftung der Kirchengemeinde über. Der Evangelische Verein Werneck löste sich auf.

Langsam wuchs die Anzahl der Evangelischen in Werneck, vor allem durch Zuzüge von außen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhäuser waren oft „Zugezogene“ und darunter mancher evangelische Christ.

Die Zeit des Nationalsozialismus und der 2. Weltkrieg.

Die 12 Jahre der Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland brachten neue Herausforderungen. Die evangelischen Kirchen in Deutschland und damit auch die Wernecker Evangelischen mussten ihre Position gegenüber dem neuen totalitären Regime bestimmen. Die Mehrheit der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher betonten, dass das Bekenntnis zu Christus über die nationalsozialistische Ideologie zu stellen sei. Die „Bekennnisbewegung“ hatte in Werneck und im Dekanat Schweinfurt viele Befürworter. Einige überzeugte Anhänger Hitlers traten daraufhin aus der Kirche aus. Wegen kritischer Worte gegen Reichsbischof Müller und Minister Göring wurde Vikar Graf von der Gestapo verhört, das Verfahren aber fallen gelassen. Seine Predigten wurden aber weiter kritisch von Anhängern des Nationalsozialismus beäugt.

Die Deportation der psychisch Kranken aus dem Krankenhaus in Werneck im Jahre 1941 wurde von Pfr. Hauck und vielen Gemeindegliedern betroffen wahrgenommen. Der Verdacht der „Euthanasie“ kam auf, als Nachrichten vom Tod vieler Patientinnen und Patienten bekannt wurden.

Nach der Räumung der Klinik zogen im „Schloss“ vorübergehend „Volksdeutsche“ - v.a. aus dem Baltikum - ein, die einen eigenen Seelsorger mitgebracht hatten. Den Evangelischen aus dem Dorf wurde der Gottesdienst in der Schlosskirche vorübergehend verwehrt. Dann wurden die Unteroffiziersschule der Luftwaffe und ein Lazarett, ein „Versehrtenkrankenhaus“ in den Räumen des Schlosses untergebracht. Hier warteten neue Aufgaben auch auf den evangelischen Seelsorger. In der Schlosskirche durften auch wieder Gottesdienste gefeiert werden. Die Gottesdienste wurden in den Kriegsjahren immer wieder von Fliegeralarmen unterbrochen oder mussten ausfallen. Am 8. April zogen amerikanische Soldaten in Werneck ein. Das Pfarrhaus musste geräumt werden und wurde vorübergehend zum Quartier der US-Truppen.

F. Lösch

Vorankündigung Adventsandachten

„Eine halbe Stunde Advent“

Die Adventsandachten
feiern wir am

1. Dezember
8. Dezember
15. Dezember

Jeweils um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus

Kontakt

Herausgeber:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Pfrin. Hermine Wieker
Balthasar-Neumann-Str. 23
97440 Werneck
Tel.: 09722/ 7440
Fax.: 09722/ 94 03 17
Email.: pfarramt.werneck@elkb.de

Unsere Homepage:
www.werneck-evangelisch.de

Bürozeiten:

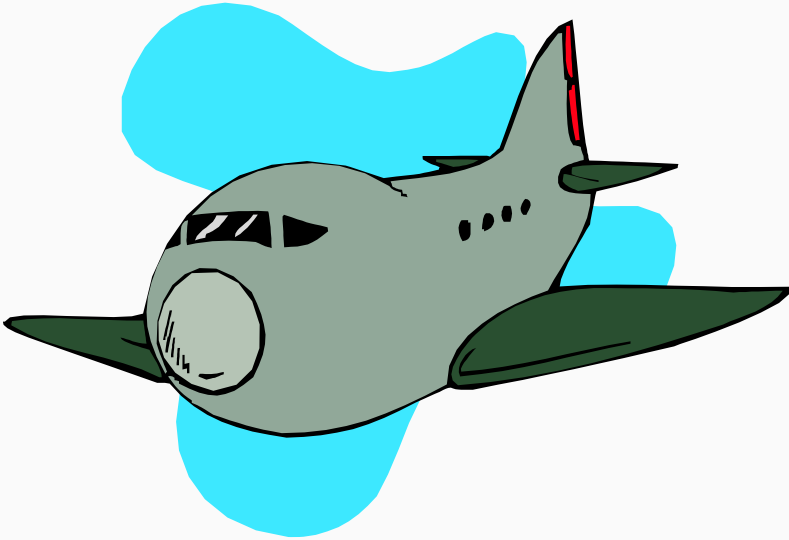
Sekretärin: Frau Petra Gutgesell
Mittwochs, 14.00 –16.00 Uhr und
Freitags von 10.00 - 12.00 Uhr

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Frau Dr. Ulrike Schmier, Fichtenstr. 37, Werneck, Tel.: 6303

Gemeindegkonto:

Sparkasse Werneck
IBAN.: DE96 7935 0101 0000 152991 BIC: BYLADEM1KSW



Ökumenischer Kinderbibeltag

Komm mit ins Land Jesu!

Wir entdecken ein neues Land, wir basteln, spielen
und feiern zusammen.

Mittwoch, 22. November

**im evang. Gemeindehaus und im
kath. Pfarrzentrum**

**Werneck, Balthasar-Neumann-Str. 23 und 19
von 8.00 bis 14.00 Uhr**

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 beschränkt.

Die Anmeldezettel werden Ende September über die Schule verteilt.

Anmeldung beim evang. Pfarrbüro Werneck
oder beim kath. Pfarramt Werneck.

Kirchgeld

Auch in diesem Herbst erbitten wir wieder das Kirchgeld. Das Kirchgeld ist der Teil der Kirchensteuer, der der Gemeinde vor Ort direkt zugedacht ist. Mit diesen Mitteln können wir als Gemeinde Projekte verwirklichen, die sonst nicht so einfach möglich sind. Oft ist es die Instandhaltung unserer Gebäude, manchmal auch die Durchführung von Begegnungsangeboten. In jeden Fall ist das Kirchgeld ein wichtiger Teil unserer Haushaltsmittel und wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Beteiligung.

Den Kirchgeldbrief werden Sie auch in diesem Herbst wieder zugestellt bekommen.

Manchmal ist es mit den Adressen nicht so einfach, denn Zuzüge und Wegzüge können wegen der Menge der Daten nicht so schnell erfasst werden, dass die Adressen immer stimmen. Falls also ein Kirchgeldbrief zugestellt wird, obwohl der oder die Betreffende schon weggezogen ist, können Sie ihn gerne ohne Kommentar im Pfarramt in den Briefkasten werfen.

Der Kirchenvorstand

Dekanatsfrauentag



Samstag
28. Oktober
2023
13.30-17.00 Uhr

**Im Evang. Gemeindehaus
Balthasar-Neumann-Str. 23
97440 Werneck**

Konzert



“Mitsingserenade”

im Evang. Gemeindehaus Werneck

Der Chor „Klangelisch“ lädt
ein:

Zum Zuhören,
gemeinsamen Singen
und Verweilen

Freitag, 27. Oktober 2023 um
19.00 Uhr

Erfrischungen und Knabbereien werden bereitgestellt.

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Werneck,
Balthasar-Neumann Straße 23



© Volker Mühlenbruch / pixelio.de

Erntedankfest 1. Oktober